

1. Tarifverhandlung: Arbeitgeber mit Forderungen statt Angebot

Weihnachtsgeld weg? Und länger arbeiten?

Nächste Tarifverhandlung: 31. März, 14 Uhr, Filderhalle Leinfelden-Echterdingen

Die Arbeitgeber in der Säge- und Holzindustrie Baden-Württemberg stellten in der ersten Tarifverhandlung Forderungen, statt ein Angebot zur Einkommenserhöhung zu machen: Sie wollen eine längere Arbeitszeit. Und Weihnachtsgeld soll es nur noch dann geben, wenn es den Betrieben wirtschaftlich gut gehe. Nur wenn sich die IG Metall in diesen Fragen bewegen, wären sie zu einem Angebot bereit.

Die IG Metall-Verhandlungskommission hat diese Forderungen sofort zurückgewiesen. „Das ist nicht akzeptabel“, sagte Karl Hasenohr, der für die IG Metall-Bezirksleitung Baden-Württemberg die Tarifverhandlungen führt: „Die Arbeitgeber wollen, dass die Beschäftigten noch flexibler arbeiten als bisher. Und sie wollen weniger dafür bezahlen. Dabei hat die IG Metall mit ihrer Forderung nach drei Prozent mehr Einkommen der schwierigen wirtschaftlichen Situation der Branche Rechnung getragen. Die Betriebe werden nicht überfordert, denn das Forderungsvolumen liegt in-

Das wollen die Arbeitgeber:

- Verlängerung der Arbeitszeit zwischen 35 und 40 Wochenstunden. Über die Arbeitszeitverlängerung sollen die Betriebsparteien entscheiden.
- 13. Monatseinkommen nur noch, wenn es den Betrieben wirtschaftlich gut geht

nerhalb des kostenneutralen Verteilungsspielraums (Preissteigerung plus Produktivitätszuwachs). Die Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie hat mit einer Einkommenserhöhung von 1,5 Prozent bereits ein Tarifergebnis erzielt.

Betriebsräte erpressbar

Die Verlagerung von Tarifmaterie auf die Betriebsparteien ist für die IG Metall nicht akzeptabel. Bei der Arbeitszeit werden Betriebsräte einem Erpressungsdruck ausgesetzt, sagt Karl Hasenohr: „Sie haben keine Entscheidungsfreiheit mehr, wenn der Arbeitgeber mit Stellenabbau und Produktionsverlagerung droht.“ Ähnliches, so Hasenohr, gelte auch für die Forderung der Arbeitgeber nach

einer Ertragsabhängigkeit des 13. Monatseinkommens: „Wie soll ein Betriebsrat objektiv ein Betriebsergebnis beurteilen können? Wir wissen alle, wie die Betriebe ihre Bilanzen in die gewünschte Richtung beeinflussen können.“

Faires Angebot für uns!

Die Arbeitgeber wollen in dieser Tarifrunde offenbar testen, was sie ihren Beschäftigten zumuten können. Sie drohen offen damit, aus dem Flächentarifvertrag auszusteigen. Die Beschäftigten lassen sich das nicht gefallen. Sie leisten gute Arbeit und fordern dafür ihren gerechten Anteil! Sie fordern von den Arbeitgebern in der nächsten Tarifverhandlung ein faires Angebot.

„Holzwürmer“ in die IG Metall: Jetzt Mitglied werden!

**Starke
Tarifverträge
exklusiv für
Mitglieder**

**mit kürzeren
Arbeitszeiten,
100 Prozent Lohn
bei Krankheit,
6 Wochen Urlaub
und steigenden
Einkommen**

**Starke
Leistungen
exklusiv für
Mitglieder**

**mit Beratung rund
um den Arbeitsplatz,
Arbeitsrechtsschutz,
Streikunterstützung,
Versicherung bei
Freizeitunfall, Mo-
natsmagazin „metall“**

Damit wir noch stärker werden

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag EUR: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ: Kto.-Nr.:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden, ausfüllen und beim IG Metall-Vertrauensmann oder -Betriebsrat abgeben. Danke

Impressum:

IG Metall-Bezirk

Baden-Württemberg, Jörg

Hofmann, Stuttgarter Str. 23,

70469 Stuttgart. Redaktion: Karl

Hasenohr, U.Eberhardt. Telefon

(0711) 16581-0,

Telefax 16581-30.

E-Mail

bezirk.baden-wuerttemberg@

igmetall.de,

<http://www.bw.igm.de>

Druck: apm AG, Darmstadt